

Prof. Dr. Alfred Toth

Formen systemischer Komplexität

1. System-Komplexe

Unter Systemkomplexen verstehen wir im Einklang mit Toth (2012) Mengen von Systemen, deren Umgebungen nicht-leere Schnittmengen bilden. Darunter fallen also z.B. Gruppen von Häusern, die aus irgendwelchen Gründen als zusammengehörig betrachtet werden, ohne daß eine intrinsische Relation (z.B. Hotel-, Spital-, Schul- u.a. Komplexe) angebbar ist. Es zeigt sich, daß nicht alle 18 in Toth (2012) definierten sog. determinierenden Objekteigenschaften zur Unterscheidung von Formen systemischer Komplexität geeignet sind. Die vorliegende Arbeit bringt eine erste Auswahl.

2.1. Materialitäts-Komplexität



Bionstr. 3, 8006 Zürich

2.2. Sortigkeits-Komplexität



Aussicht von Klingentalgraben 31, 4057 Basel

2.3. Reihungs-Komplexität



Lämmlisbrunnen-Quartier, 9000 St. Gallen (um 1890)

2.4. Stufigkeits-Komplexität



Birnbäumenstr. 55, 9000 St. Gallen

2.5. Konnexivitäts-Komplexität



Lämmli brunnenstr. 54-62, 9000 St. Gallen

2.6. Orientations-Komplexität



Elbtreppenhäuser, Hamburg-Altona (um 1980; aus www.ndr.de)

2.7. Einbettungs-Komplexität



Plattenstr. 88-92, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

7.4.2013